

Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 19. Mai 2025

Neue Leitung der Radiologie und Nuklearmedizin am HDZ NRW

Prof. Dr. Thorsten Derlin (44) wird zum 01.07.2025 Direktor des Instituts für Radiologie, Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung am Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen. Der stellvertretende Direktor der Klinik für Nuklearmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Burchert an, den das Klinikum nach langjähriger erfolgreicher Leitung in den Ruhestand verabschiedet.

Mit der Vertragsunterzeichnung am 15. Mai findet das gemeinsame Berufungsverfahren der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Bielefeld somit einen bedeutenden Abschluss. „Wir sind sehr stolz, mit Professor Derlin einen weiteren hervorragenden Spezialisten für das HDZ NRW und würdigen Nachfolger in der Institutsleitung gewonnen zu haben“, betont Geschäftsführerin Dr. Karin Overlack. Das seit 1999 von Prof. Dr. Wolfgang Burchert geführte Institut leiste einen maßgeblichen Beitrag zur Diagnostik von Herz-, Kreislauf- und endokrinologischen Erkrankungen und unterstütze die bettenführenden Abteilungen entscheidend auch bei der Therapieplanung.

Bereits zum 1. Juli wird Professor Derlin die Leitung des Instituts am HDZ NRW in Bad Oeynhausen übernehmen. Ein erfahrenes interdisziplinäres Team aus Ärzten, Medizinischen Technologen für Radiologie (MTR), Chemisch-Technischem Assistenzpersonal (CTA), Laboranten, Radiochemikern, Physikern und Ingenieuren steht ihm hier mit einer hochmodernen Geräteausstattung einschließlich PET-CT, SPECT-CT, MRT und CT zur Seite. Neben dem eindeutigen diagnostischen Fokus auf Herz und Thorax betreibt das Institut hier auch eine eigene leistungsfähige Radiopharmakaproduktion, die sowohl das eigene Klinikum als auch nuklearmedizinische Praxen und Kliniken im Umkreis von 250 Kilometern versorgt.

Werdegang

Als gebürtiger Hamburger hat Thorsten Derlin sein Medizinstudium 2007 erfolgreich in der Heimatstadt abgeschlossen und zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin (Prof. Dr. Malte Clausen) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) gearbeitet, bevor er an die von Prof. Dr. Gerhard Adam geleitete ebenfalls am UKE angesiedelte Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie wechselte. 2014 wurde er Oberarzt in der Klinik für Nuklearmedizin der Medizinischen

Hochschule Hannover unter der Leitung von Prof. Dr. Frank M. Bengel. Seit Mai 2017 ist er dort als Stellvertretender Direktor mit Schwerpunkt auf translationaler molekularer Hybridbildgebung mittels PET/CT sowie theranostische Therapien tätig. Prof. Dr. Thorsten Derlin ist Facharzt für Nuklearmedizin und fachkundig für die Röntgendiagnostik einschließlich CT.

Forschungstätigkeit

Nach seiner Promotion mit der Note „magna cum laude“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf habilitierte sich Thorsten Derlin ebenfalls dort 2014 für das Fach Nuklearmedizin mit dem Thema „Molekulare Bildgebung atherosklerotischer Plaques in der Positronenemissionstomographie/Computertomographie (PET/CT)“. 2017 erfolgte die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Medizinischen Hochschule Hannover. Im Mittelpunkt seines wissenschaftlichen Interesses steht die klinische molekulare Bildgebung bei kardiovaskulären und onkologischen Erkrankungen und deren Anwendung in der Präzisionsmedizin zur Aufklärung systembiologischer Zusammenhänge und zur Therapiesteuerung. Der wissenschaftliche Werdegang des ehemaligen Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes wird von Anerkennungen und Auszeichnungen begleitet, darunter u.a. der Nuklearmedizin Preis der Dr. Dagobert-Nitz-Stiftung und der Dagmar-Eißner-Preis der Mittelrheinischen Gesellschaft für Nuklearmedizin (MGN). Professor Derlin ist Mitglied nationaler und internationaler Fachgesellschaften, S3-Leitlinien-Mandatsträger und Ausschussmitglied der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin sowie Gründungsmitglied des Ausschusses „Ethik“. Zudem ist er Autor von mehr als 200 wissenschaftlichen Publikationen, Mitglied des Editorial Board des *Journal of Nuclear Medicine* und Gutachter für diverse Fachzeitschriften

Begrüßung und Abschied

Auf einer Einführungsveranstaltung für Mitarbeitende und geladene Gäste wird Prof. Dr. Thorsten Derlin am 30. Juni offiziell im Herz- und Diabeteszentrum NRW begrüßt werden. Die feierliche Hörsaal-Veranstaltung wird zudem zum Ausscheiden von Prof. Dr. Wolfgang Burchert einen festlichen Rahmen in Anerkennung seiner mehr als 26-jährigen, verdienstvollen Tätigkeit für das HDZ NRW bilden.

(Foto: Finn Lehrke)

Prof. Dr. Thorsten Derlin und Dr. Karin Overlack bei der Vertragsunterzeichnung im HDZ NRW, Bad Oeynhausen.

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.

Als Spezialklinik zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen zählt das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen**, mit 40.500 Patientinnen und Patienten pro Jahr, davon 14.300 in stationärer Behandlung, sowie 1.300 ambulanten Operationen zu den größten und modernsten Zentren seiner Art in Europa. Unter einem Dach arbeiten fünf Universitätskliniken und drei Universitäts-Institute seit mehr als 40 Jahren interdisziplinär zusammen. Das HDZ NRW ist seit 1989 Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum. Die Professorenschaft des HDZ NRW ist zusätzlich seit 2023 Mitglied der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld.

Die Einrichtung ist bekannt als größtes Herztransplantationszentrum in Deutschland. Gesellschafter ist das Land Nordrhein-Westfalen.

Das **Institut für Radiologie, Nuklearmedizin und Molekulare Bildgebung** am HDZ NRW stellt in der stationären Versorgung die bildgebende Diagnostik für Patientinnen und Patienten sicher. Ambulant werden im nuklearmedizinischen Bereich außerdem Tumor- und Schilddrüsenerkrankungen behandelt. Die diagnostischen Leistungen werden von einem interdisziplinären Team mit modernsten Untersuchungsmethoden (SPECT/CT, PET/CT, MRT, Röntgen, Gammakameras) erbracht. Wichtige Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind der Strahlenschutz und die Reduktion der Strahlenexposition. Das Institut stellt seine Expertise auch anderen Kliniken zur Verfügung. In Westfalen und darüber hinaus in Norddeutschland versorgt es täglich Kliniken und Praxen mit kurzlebigen Radiopharmazeutika.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Medizinische Fakultät OWL (Universität Bielefeld)
Unternehmenskommunikation
Leitung: Anna Reiss, Pressesprecherin
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 97-1955
Fax 05731 97-2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de